



Ergebnisse für Oberfranken – Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung bis 2044 für den Freistaat, die Regierungsbezirke und die kreisfreien Städte und Landkreise

Oberfranken insgesamt mit rückläufiger Bevölkerungszahl

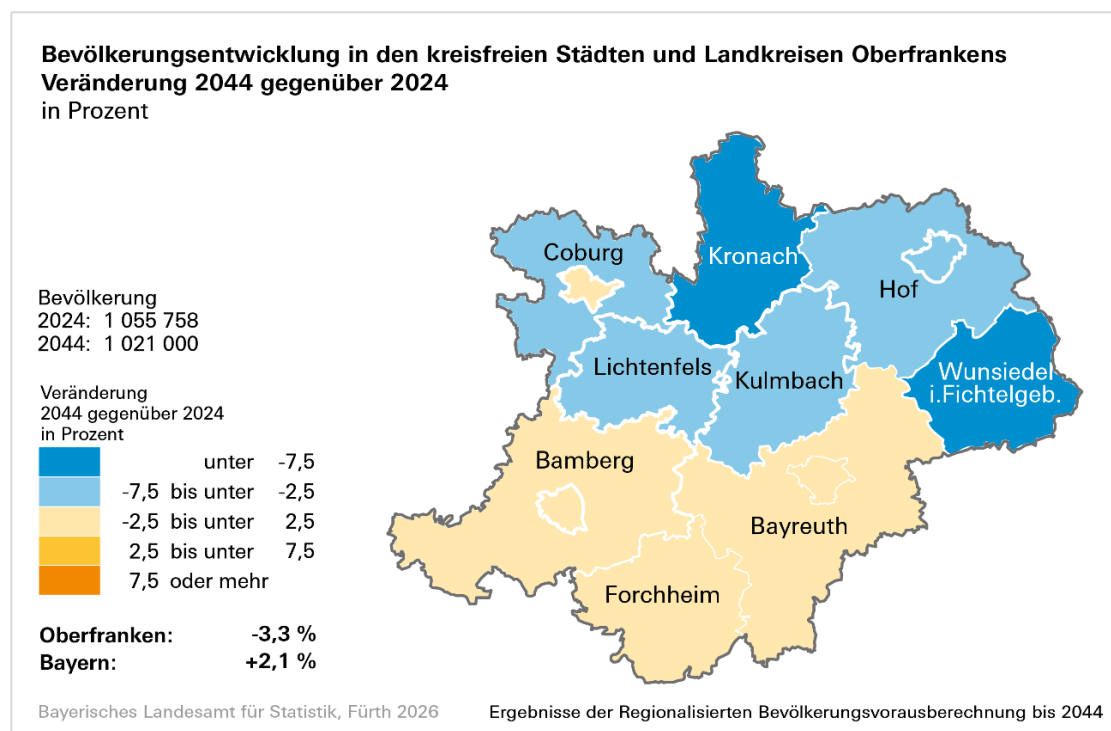
Für Oberfranken wird insgesamt ein Bevölkerungsrückgang erwartet, in den kreisfreien Städten und zentral gelegenen Landkreisen dagegen eine stabile Bevölkerungsentwicklung.

Bis zum Jahr 2044 wird die Bevölkerungszahl Oberfrankens nach der aktuellen Vorausberechnung um etwa 35 000 Personen auf 1,02 Millionen Einwohner zurückgehen. Ausgehend von 1,06 Millionen Personen Ende 2024 entspricht das einem Rückgang um 3,3 Prozent. Aufgrund der auch in Oberfranken erzielten Wanderungsgewinne werden die früher erwarteten starken Bevölkerungsverluste voraussichtlich deutlich moderater ausfallen.

Für die Städte Bamberg (-0,3 Prozent) und Coburg (-0,6 Prozent) sowie den Landkreis Forchheim (-0,4) wird mit einer nahezu konstanten Bevölkerungsentwicklung gerechnet. Auch können die Landkreise Bamberg (-1,6 Prozent) und Bayreuth (-2,4 Prozent) angesichts nur leicht sinkender Bevölkerungszahlen eine noch stabile Entwicklung erwarten. Deutlichere Bevölkerungsrückgänge werden den grenznahen Landkreisen vorausberechnet.

Durchschnittsalter steigt bis zum Jahr 2044 um 1,8 Jahre

Veränderungen gibt es nicht nur bei den Einwohnerzahlen, sondern auch bei der Altersstruktur der Bevölkerung. Das Durchschnittsalter steigt in Oberfranken bis 2044 um etwa 1,8 Jahre auf 47,7 Jahre an. Der Landkreis Kronach wird mit 50,2 Jahren (+2,2 Jahre) den höchsten Altersdurchschnitt in Oberfranken haben. Die im Durchschnitt jüngste Bevölkerung werden die Städte Bamberg und Bayreuth mit jeweils 45,2 Jahren (+2,0 bzw. +1,1 Jahre) vorweisen. Von der Tendenz eines steigenden Durchschnittsalters sind nahezu alle kreisfreien Städte und Landkreise betroffen, auch die, die in den kommenden Jahren mit Bevölkerungszuwächsen rechnen können.

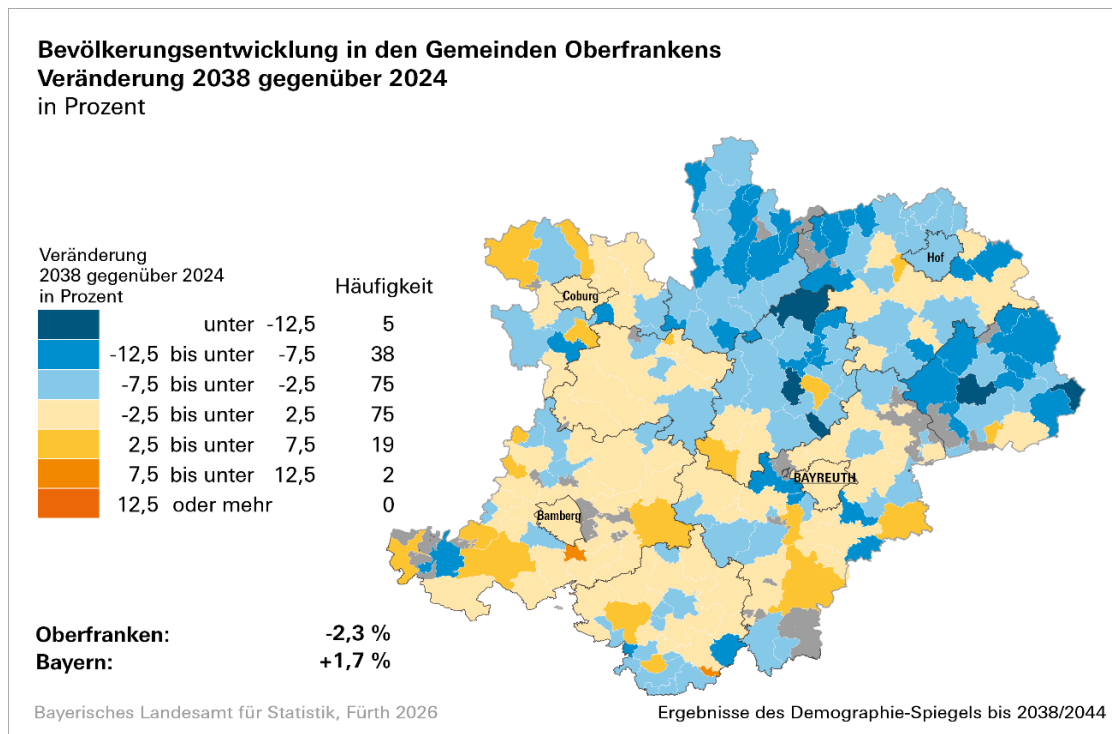


Ergebnisse für Oberfranken – Demographie-Spiegel bis 2038 für alle bayrisischen Gemeinden

In Oberfranken wird bis 2038 für die Städte Bayreuth (-1,6 Prozent) und Bamberg (-0,7 Prozent) mit leicht rückläufigen Einwohnerzahlen eine noch stabile Entwicklung erwartet. Insgesamt wird für den Regierungsbezirk für das Jahr 2038 eine Bevölkerungszahl von 1,03 Millionen Einwohnern vorausberechnet. Ausgehend von 1,06 Millionen Personen Ende 2024 entspricht das einem Rückgang von 2,3 Prozent (24 000 Personen). Bayern wächst insgesamt bis 2038 um 1,7 Prozent.

Mehr als ein Drittel (75) der oberfränkischen Gemeinden wird nach den Ergebnissen des Demographie-Spiegels bis zum Jahr 2038 eine weithin konstante Bevölkerungsentwicklung aufweisen. In 21 Gemeinden wird die Bevölkerung um mindestens 2,5 Prozent deutlich zunehmen. Das reicht bis zu einem Zuwachs von 8,4 Prozent für die Gemeinde Pettstadt im Landkreis Bamberg. Mehr als die Hälfte (118) der 214 oberfränkischen Gemeinden wird hingegen einen Bevölkerungsrückgang um mindestens 2,5 Prozent verzeichnen.

Die jüngste Bevölkerung Oberfrankens werden im Jahr 2038 die Gemeinde Pettstadt und der Markt Ebrach – beide im Landkreis Bamberg – mit einem Durchschnittsalter von jeweils 44,4 Jahren haben (+/-0 bzw. +1,4 Jahre). Die im Durchschnitt älteste Gemeinde wird mit einem Durchschnittsalter von 54,7 Jahren der Markt Bad Steben (+1,1 Jahre) im Landkreis Hof sein. In Oberfranken insgesamt steigt das Durchschnittsalter bis 2038 auf 47,4 Jahre an (+1,5 Jahre).



Hinweise:

Die jährlich aktualisierte Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung liefert Ergebnisse für Bayerns kreisfreie Städte und Landkreise, die Regierungsbezirke und den Freistaat insgesamt. Der ca. alle drei Jahre berechnete Demographie-Spiegel stellt Ergebnisse für Bayerns 2056 Gemeinden zur Verfügung.

Weitere Ergebnisse sowie die Methodik, die Datengrundlage und die Annahmen der beiden Bevölkerungsvorausberechnungen enthält der Begleitartikel in der Monatszeitschrift „Bayern in Zahlen“, Ausgabe 04/2026.

In unserer Datenbank **GENESIS-Online** finden Sie Ergebnisse zu [beiden Bevölkerungsvorausberechnungen](#).